

GRVD BERICHT

2023-2



Districts 1800-1900 & 1930-1950





Die Bühne. Sicherlich mit beigetragen zum Erfolg dieser Gesamtveranstaltung hat die Lokalität: Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt. Hier soll auch am 12. Oktober 2024 die Mitgliederversammlung 2024 stattfinden, zu der ich Sie jetzt schon ganz herzlich einladen darf.

Am 28.12.1998 hat es begonnen, zunächst ganz klein und nur in Ghana, ab 2002 auch in Nepal. Inzwischen sind nahezu 2500 Volunteers unterwegs gewesen! In allen Bereichen der Gesundheitsversorgung haben unsere Volunteers Hilfe geleistet: Medizinisch, technisch und administrativ. Unzählige Patienten haben von ihrer Tätigkeit profitiert. Und so sind kleinere Krankenhäuser zu großen Kliniken geworden, wie z.B. das Dhulikhel Hospital in Nepal und das Holy Family Hospital in Ghana. Natürlich nicht nur durch uns, aber mit uns. Wie bei allen Projekten bedarf es einer treibenden Kraft vor Ort und damit kann unsere Unterstützung großartige Früchte tragen, wie bei den genannten Beispielen. Das nenne ich eine langfristige und nachhaltige Verwendung Ihrer Spendengelder.

Das Dhulikhel-Hospital, Kavre, Nepal hat schon seit längerem den Status des Lehrkrankenhauses der Kathmandu-Universität.

Ein großes Jubiläum steht vor der Tür, am 28.12.2023 ist es soweit:

25 Jahre GRVD!

Dieses Ereignis haben wir schon am Vorabend unserer Mitgliederversammlung ausführlich gefeiert, ein Abend, der das Abbild von GRVD war. Und auch die Mitgliederversammlung ging bestens über

Das Holy Family Hospital (HFH) in Techiman, Bono East Region, Ghana ist nun seit 1. Juli 2023 vom Medical and Dental Council zum Teaching-Hospital mit der Berechtigung zur Ausbildung von Fachärzten*innen, als erstes nichtuniversitäres katholisches Krankenhaus im ganzen Land, ausgezeichnet worden! Zu diesem Erfolg gratuliert GRVD der Diözese und dem gesamten Klinikteam ganz herzlich und freut sich auch selbst darüber, da GRVD zu diesem Erfolg nicht unwesentlich beigetragen hat. Dieser Status des HFH bedingt für GRVD u.a. eine vermehrte Lehrtätigkeit durch Volunteers, oft auch online, um die Klinik bei Ihrer Ausbildungstätigkeit zu unterstützen. Diese Fachärzte*innen werden im Land dringend benötigt, um die Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

Die kleineren Projekte stehen diesen Großprojekten aber in nichts nach. Um nur einige zu nennen: In Sanguthar geht die zahnärztliche Arbeit weiter. In dem Spinal Injury Rehabilitation Center in Sangha kann wieder mehreren Patienten die Behandlung finanziert und Rollstühle zur Verfügung gestellt werden. Das Scheer Memorial Adventist Hospital wurde durch eine großzügige Sachspende mit weiteren Endoskopen ausgestattet und Volunteers vermitteln hier die notwendigen Fachkenntnisse.

Die fachliche und medizintechnische Unterstützung der Augenklinik in Techiman wird fortgesetzt, nicht nur durch Volunteers sondern auch durch die Ausbildung eines Arztes an der Augenklinik in Kumasi zum Facharzt. Mehrere Mitarbeiter der Augenklinik werden auch zu Ausbildungszwecken am St. Johannes Hospital in Dortmund hospitieren. In dem neuen OP der Geburtshilfe in Nkawakaw konnten die ersten Drillinge entbunden werden!

All diese Tätigkeiten zeigen die Nachhaltigkeit der GRVD-Projekte und damit auch die Nachhaltigkeit Ihrer Geld- und Sachspenden, auf die GRVD so dringend angewiesen ist, um helfen zu können.

Bleiben Sie uns mit Ihrer Hilfe verbunden.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Jobst Isbary

Am Freitag, den 27. Oktober 2023 feierten wir in Erfurt das 25-jährige Bestehen von GRVD. Zahlreiche Mitglieder hatten sich zum Jubiläumsabend im Hotel Zumnorde angemeldet und verlebten einen fröhlichen Abend miteinander. Begrüßen durften wir auch zwei Gäste aus Ghana: Bischof Dominic Yeboah Nyarko aus der Diözese Techiman und Christopher Akanbobaab, Verwalter des Holy Family Hospitals in Techiman, machten uns die Freude, diesen besonderen Abend mit uns zu feiern. Die Vorträge von Prof. Dr. Ulrich Sprandel (GRVD-Gründungsmitglied), Jörg Bahr (GRVD-Mitglied, Schülerhilfe für Nepal, BISS-Stiftung) und dem Vorsitzenden Dr. Jobst Isbary würdigten dem

Anlass und nahmen uns mit auf eine bewegende Reise vom Tag der Gründung des Vereins bis heute. In Worten und Bildern 25 Jahre GRVD - eine Erfolgsgeschichte!

Am Folgetag fanden die gut besuchten Ghana- und Nepal-Länderworkshops sowie die Mitgliederversammlung statt.

Samstagmittag ging dann ein schönes und informatives Wochenende im beeindruckenden Augustinerkloster zu Erfurt zu Ende. Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr!

An dieser Stelle ein großes Dankeschön der Geschäftsstelle für die vielen positiven Rückmeldungen!

Anke Wiedemann

Save the date:
Die Mitgliederversammlung **2024** findet am 12. Oktober im Augustinerkloster zu Erfurt statt.





Neubau Schule in Bhadaure



Unterricht in den neuen Räumen



Auch die Kleinsten freuen sich über die neue Vorschule, na ja....

Jörg Bahr, GRVD-Vorsitzender von 2006 bis 2010 - vor allem aber Nepal Koordinator - wollte nicht nur auf einem Bein stehen. Und so gründete er die Schülerhilfe Nepal e.V. und hat vielen Kindern zu einem Schulhaus (zwölf an der Zahl!) verholfen. Mangels Nachfolge im Vereinsvorstand wurde der Verein leider aufgelöst und Jörg Bahr hat, wie er es in der Vereinssatzung bereits vorgesehen hatte, das Restvermögen an GRVD überstellt. Sage und schreibe 100.000 Euro! Da der Spendenbetrag ursprünglich für die Schulförderung der Kinder vorgesehen war, wird der gesamte Betrag jetzt zweckgebunden für die Gesundheitsprophylaxe und Behandlung von Kindern in Nepal eingesetzt. Dies passt perfekt zu dem von GRVD vorgesehenen Screening-Programm Sehen, Hören und Zahnprophylaxe bei Kindern.

Jörg Bahr und seinen Spendern dafür im Namen der Kinder und natürlich auch von GRVD aus ein „Herzliches Dankeschön“ und „Vergelt's Gott“!

Jobst Isbary

Zu viele und teilweise ungewollte Schwangerschaften, verursacht durch mangelndes Wissen über Familienplanung, sind oft die Ursache von großer Armut - besonders in den ländlichen Regionen Nepals. Immer wieder wird jungen Frauen durch zu frühe Schwangerschaften die Chance auf Bildung und ein selbst bestimmtes Leben genommen und häufig auch ihre Gesundheit gefährdet. Deshalb setzt die Bernhard und Ingeborg Scharf Stiftung (BISS) auf umfassende Aufklärung und schafft damit eine wichtige Voraussetzung für eine bessere Zukunft vieler Familien. Um dieses Ziel zu erreichen, leistet die BISS Sexuaufklärung in über 20 Gesundheitseinrichtungen und Schulen in Nepal. In enger Zusammenarbeit mit dem Dhulikhel Hospital (Teaching Hospital University of Kathmandu), informieren vier speziell ausgebildete und von BISS bezahlte Nurses (Krankenschwestern/Hebammen) heranwachsende Mädchen sowie verheiratete Frauen über Fragen

der Familienplanung und -gesundheit. Durch ihren Einsatz werden vornehmlich in abgelegenen Regionen des Landes jährlich ca. 8.000 Frauen aufgeklärt und beraten.

Da GRVD im Bereich Familienplanung und -gesundheit die gleichen Ziele wie BISS verfolgt, ist vor kurzem eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen vereinbart worden. Bisher hat der BISS Vorsitzende Jörg Bahr (zugleich kooptiertes Vorstandsmitglied bei GRVD) die praktische Arbeit der vier Nurses vor Ort begleitet. Diese wichtige Aufgabe wird in Zukunft der GRVD Koordinator Asien, Dr. Claus Kiehling, übernehmen. Die hervorragende und enge Zusammenarbeit zeigt sich auch darin, dass Claus Kiehling inzwischen in den Vorstand der BISS-Stiftung bestellt wurde. Wir sind zuversichtlich, dass sich durch diese Zusammenarbeit die segensreichen BISS Aktivitäten nicht nur fortsetzen sondern weiter positiv entwickeln werden.

Jörg Bahr



Nurses bei der Aufklärungsarbeit



Vorsitzender der BISS-Stiftung Jörg Bahr mit den vier BISS Nurses

Vidia war noch ein Kind, als der Unfall passierte: Ein fünfjähriges Mädchen, geboren im indischen Jalna, gerade eingeschult, und plötzlich so schwer verletzt, dass an Schule, Ausbildung, Arbeit, geschweige denn an Heirat und Familie nicht mehr zu denken war. Ihr Gesicht, ihr Hals, ihr Oberkörper: Verbrannt. Eine adäquate medizinische Versorgung: Weder verfügbare noch bezahlbar.

Dass Kinder und Erwachsene beim Kochen am offenen Feuer gravierende Verletzungen erleiden, ist in vielen Regionen Indiens keine Seltenheit. Die Verbrennungen werden oft nur notdürftig versorgt und heilen schlecht; teilweise vernarben sie so ungünstig, dass sie nicht nur lebenslang sichtbar bleiben, sondern auch zu massiven körperlichen Einschränkungen führen.

Doch Vidia hatte Glück im Unglück: Sie wurde bereits Stunden nach dem Unfall von einem deutschen Ärzteteam operiert.

Seit 2004 schon reist eine Gruppe von Mediziner*innen verschiedener Fachrichtungen Jahr für Jahr in den indischen Bundesstaat Maharashtra zum „Plastic Surgery Camp“ im Jalna Mission Hospital. Geplant und koordiniert werden diese Einsätze vom Wittener Rotarier, Anästhesisten und In-

tensivmediziner Dr. Gerhard Karl Schlosser, der RC Hattingen und GRVD übernehmen die Finanzierung. „Wir behandeln überwiegend Kinder und Jugendliche mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Fehlbildungen der Extremitäten sowie akuten Verbrennungen oder deren Folgen“, erklärt Schlosser.

Dafür wird viel Material und eine umfangreiche Ausrüstung benötigt. Zwar können viele Medikamente heutzutage direkt in Indien beschafft werden – OP-Instrumente, Monitore und andere elektronische Gerätschaften aber muss das Team weiterhin vor jedem Einsatz per Cargo nach Jalna schicken. Der Transport sei im Laufe der Jahre immer teurer geworden, so Rotarier Schlosser, und leider auch bürokratischer. Denn mangels einem entsprechenden Abkommen für humanitäre Hilfseinsätze zwischen EU und Indien müssen Ein- und Ausfuhr des medizinischen Equipments akribisch beantragt und dokumentiert werden: „Jede einzelne Pinzette müssen wir mit Wert- und Gewichtsangabe in einem Formular auflisten.“ Ein nervenaufreibendes Prozedere. Wie auch die 36-stündige Anreise.

Doch das Projekt profitiert von der eingespielten Zusammenarbeit mit den Rotarier*innen auf indischer Seite, die nicht nur große Begrüßungs-

Verabschiedungsveranstaltungen organisieren, sondern auch jederzeit bereitstehen, um Fragen zu beantworten, fehlendes Material zu besorgen oder anderweitige Probleme zu lösen. „An der hervorragenden Organisation haben auch zwei Jahre Zwangspause durch Covid nichts geändert“, sagt Rotarier Schlosser.

Überhaupt sei der erste Einsatz nach der pandemiebedingten Unterbrechung erstaunlich unaufgeregter verlaufen. Wieder wurden innerhalb von 15 Tagen knapp 130 Patient*innen operiert. Jedes Kind konnte zudem mit einem Plüschbären beschenkt werden – dank der Spende eines Hattinger Rotariers.

Aufgrund der reduzierten Ausstattung finden im Jalna Mission Hospital normalerweise nur einfache Eingriffe wie etwa Blinddarm- oder Leistenbruch-OPs statt. Formal ist zwar eine Intensivstation vorhanden – für größere Operationen, die eine intensivmedizinische Betreuung und Versorgung erfordern, ist sie jedoch ungeeignet. Deshalb kann das deutsche Ärzteteam beispielsweise keine rekonstruktiven Operationen bei sehr breiten Mittelgesichtsspalten oder großen Tumoren anbieten. „Man benötigt ein Operationsmikroskop und inten-

sivmedizinische Überwachung; außerdem besteht ein erhöhtes Risiko für großen Blutverlust“, erklärt Schlosser.

Ähnliches gilt auch für Hämangiome: „Hier sind die vorbereitende Diagnostik sowie der intraoperative und postoperative Aufwand nicht leistbar.“ Patient*innen nach Deutschland zu holen ist in der Regel keine Option. Doch vieles kann durch die Kontinuität des Projektes wettgemacht werden: Sind etwa mehrere Behandlungen notwendig, weil ein einziger Eingriff unter den gegebenen Umständen zu belastend und riskant wäre, kann die Folge-Operation im nächsten Jahr geplant werden. Gleiches gilt für Fälle, in denen mehrstufige Nachbehandlungen oder Narbenkorrekturen optische und funktionelle Verbesserungen bringen.

Auch Vidia wurde mehrfach operiert. Und ging nicht nur weiter zur Schule, sondern absolvierte auch eine Ausbildung zur Krankenschwester. Zuletzt stellte sie dem Ärzteteam freudestrahlend ihren Ehemann vor: Aus dem kleinen Mädchen ohne Zukunft ist eine junge Frau geworden, die sich ihr Leben zurückerobert hat: Mit viel Geduld und Tapferkeit – und mit medizinischer Unterstützung, die für sie eigentlich unerreichbar gewesen wäre.

Gerhard K. Schlosser



Einladung zum Free Plastic Surgery Camp



Vidia mit ihrem Ehemann



Kleine Patientin nach erfolgreicher OP



Beste Freunde

Nachdem es im South Tongu Distrikt in der Volta Region tagelang gerechnet hatte, liefen am 17. Oktober diesen Jahres zwei Stauseen, die das Land mit Strom versorgen, über. Straßen, Häuser, ganze Gemeinden - alles überschwemmt. Schlimm getroffen hat es u.a. auch das Richard Novati Catholic Hospital (RNCH). Große Teile des Krankenhauses wurden geflutet, die Klinik musste evakuiert werden. Besonders Mitarbeiterunterkünfte und Mutter-Kind-Abteilung sind in Mitleidschaft gezogen und müssen teilweise neu aufgebaut werden.

Ebenso müssen medizinische Geräte gewartet und neu konfiguriert werden. Reinigungs- und Renovierungsarbeiten sind nötig. Glücklicherweise konnte ein Großteil der Geräte gesichert werden. Nun steht die Klinikleitung vor der großen Herausforderung des Wiederaufbaus. GRVD unterstützt mit einer Soforthilfe in Höhe von 10.000 Euro - es ist ein Anfang, doch ist der Schaden weit höher. Das ambitionierte Ziel ist, zum 1. Dezember 2023 wieder Patienten aufzunehmen! *Anke Wiedemann*

Wenn Sie helfen möchten, spenden Sie unter dem Stichwort „**RNCH Sogakope**“ auf unser Konto: HypoVereinsbank Kaufbeuren
IBAN: DE 8373 4200 7100 0210 4008

HILFE für SOGAKOPE!



WICHTIG: GRVD Bericht im Wandel

Auch GRVD möchte und muss mit der Zeit gehen: Im Sinne der Nachhaltigkeit und Einsparung der stark gestiegenen Kosten für Layout, Druck und Versand, haben wir uns entschieden, in Zukunft unseren GRVD-Bericht nur noch einmal pro Jahr per Post zu versenden. Die Frühjahrsausgabe wird auf unserer Webseite www.grvd.de veröffentlicht werden. Sehr gerne senden wir Ihnen die Ausgabe auch direkt an Ihre Emailadresse. **Wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen möchten, teilen Sie bitte Ihre Emailadresse unserer Geschäftsstelle mit:** wiedemann@grvd.de
Wir werden diese dann - unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien - Ihren persönlichen Daten in unserer Mitgliederdatenbank hinzufügen.



Die Anfänge



Endoskopieabteilung heute



Fuji-Spende – große Freude!

Einrichtung einer Endoskopieabteilung im Scheer Memorial Adventist Hospital, Banepa.

Im November 2021 hatte ich begonnen, als Volunteer für GRVD eine Endoskopieabteilung im Scheer Memorial Adventist Hospital, SMAH, in Banepa einzurichten. Ermöglicht wurde dies durch die großzügige Unterstützung der Fa. Fuji, die Prozessor, Lichtquelle und Endoskope als Spende zur Verfügung gestellt hatte. In erstaunlich kurzer Zeit hat Dr. Dhruva, der Endoskopeur im SMAH, gelernt, Gastroskopien und Koloskopien selbstständig durchzuführen. Auch die räumliche Situation hat sich sehr schnell weiterentwickelt: Nach den Anfängen in einem Drittel eines ansonsten vermüllten Zimmers, wird heute in einem modernen Endoskopieraum mit allen erforderlichen, neu eingerichteten Vorrichtungen untersucht. Bei meinem letzten Aufenthalt im Oktober 2023, bekam ich von der Firma Fuji fünf (!) weitere Endoskope für das SMAH zur Mitnahme nach Banepa gespendet.

Die neuen Geräte, zwei Gastroskope, zwei Koloskope und ein Bronchoskop, fanden u.a. beim Endoskopie-Camp vom 2. bis 13. Oktober 2023 unmittelbare Verwendung. Mit diesen Endoskopen ist die in kurzer Zeit neu entstandene Abteilung im SMAH aktuell komplett ausgestattet worden.



Endoskopie-Camp 2023

Michael Guggenberger

Nach jahrelanger, sehr erfolgreicher Tätigkeit von Henner Krauss als Ghanabeauftragter wurde ein neuer Beauftragter gefunden (Norbert Golz). Zusätzlich fand ein Wechsel in der Geschäftsstelle statt (Anke Wiedemann). Die Reise sollte den Neuen zum gegenseitigen Kennenlernen des Klinikpersonals und der Kliniken dienen.

Nach optimaler Vorbereitung und wechselnder Planerstellung durch Henner Krauss starteten wir am 30. 1. nach Accra.

Schon am nächsten Morgen fanden Gespräche in Accra mit Kofi Effah statt, der führenden Person im Rahmen der gynäkologischen Krebsvorsorge in Ghana.

In jetzt ständiger Begleitung unseres Fahrers Jones Ahedemia ging es nach Battor. Nach herzlicher Begrüßung durch Fr. Donatus Klinikbesichtigung und besonders Begutachtung der zentralen Sauerstoffversorgung (1) (organisiert durch GRVD) und der Vorsorgeabteilung. Optimale, liebevolle Versorgung im Gästehaus. Weiter über Sogakope, mit Besichtigung der optimal ausgestatteten Zahnklinik (2).

Auf der Fahrt kurzer Besuch bei der Mutter unseres Fahrers (2a) und weiter nach Nkawkaw über Agormanya.



Klinik von Agormanya liebevoll geleitet von Nonnen und vor der Klinik die Nähstube God's Grace Boutique (3), Arbeitsstelle für ausgestoßene Frauen. Gerade hier herzlichste Begrüßung für Henner Krauss, dem Initiator dieses Projektes.



Über Ankaase mit Besichtigung der Zahnarzt-helferInnenschule (4), Zentralsterilisation und Wäscherei nach Kumasi.



Über furchtbare „Straßen“, vorbei an Goldgräbern ging es nach Agroyesum. Eine gut ausgestattete Klinik mit Zentrallabor und Blutbank, neuem Mikrobiologischem Zentrum, Dentalabteilung und gut ausgestatteten OP's (5). Eine gute Klinik, fernab in der Provinz.



Ein Besuch in Berekum mit freundlicher Begrüßung durch Sr. Reena (6) und allen Leitungs-



personen zeigte uns das Interesse am engen Kontakt mit GRVD. Unter straffer Führung von Sr. Judith (Pflegedienstleitung) fiel bei der Klinikbesichtigung besonders das ausgefeilte Screening auf HIV und das Interesse am technischen Erhalt der Geräte auf. Eine Wartungs-App von TeoG wurde eingeführt und genutzt.

Als letztes großes Ziel erreichten wir Techiman. Eine über Jahre durch GRVD geförderte Klinik, die nun zum Ausbildungskrankenhaus ernannt wurde. Ein Meilenstein. Eine Klinik unter Führung des Administrators Christopher Akanbobnaab mit klaren Zielen und Strukturen, jedoch auch noch mit verbesserungswürdigen Punkten.

Auch hier wurden wir als sehr gute Freunde begrüßt und behandelt. Ein Zuhause fernab in Ghana.

Nach einem Besuch von Boabeng-Fiema (Affenregion (7)) ging es weiter über Akwatia zum Rückflug nach Accra.

Insgesamt konnten acht Kliniken besucht werden und neue Kontakte konnten geknüpft werden.

Bei allen Kliniken fiel der engen Kontakt und die große Beliebtheit von Henner Krauss auf, doch auch herzliches Willkommen - AKWAABA - für die beiden Neuen (8). *Norbert Golz*



German Rotary
Volunteer Doctors e.V.
Districts 1800 – 1900 &
1930 – 1950

Vorsitzender

Dr. Jobst Isbary
PDG 2013/14 D 1930
Dinglingerstr. 40
88400 Biberach a.d. Riß
+49 171 5175268
isbary@grvd.de

Geschäftsstelle

Anke Wiedemann
Milchpützweg 17
53343 Wachtberg
+49 151 17857033
wiedemann@grvd.de

Design

Team Rogger,
Büro für visuelle Kommunikation
www.teamrogger.de

Bank

Hypovereinsbank Kaufbeuren,
IBAN: DE83 7342 0071 0002 1040 08
BIC: HYVEDEMMXXX



Fotos: privat
Ausgabe 2023-2





www.grvd.de

Districts 1800-1900 & 1930-1950

Eine Auswahl unserer Einsatzgebiete

Ghana

- Catholic Hospital, Battor, Volta Region
- Richard Novati Catholic Hospital, Sogakope, Volta Region
- St. Mary Theresa Hospital, Dodi Papase, Oti Region
- St. Luke's Clinic, Chinderi, Oti Region
- St. Martin de Porres Hospital, Eikwe, Western Region
- St. Martin's Hospital, Agroyesum, Ashanti Region
- Methodist Faith Healing Hospital, Ankaase, Ashanti Region
- Holy Family Hospital, Berekum, Bono Region
- Holy Family Hospital, Techiman, Bono East Region
- Margret Marquart Catholic Hospital, Kpandu, Volta Region
- St. Joseph Hospital, Nkwanta, Oti Region
- Holy Family Hospital, Nkawkaw, Eastern Region

Indien

- Jalna Hospital, Maharashtra

Nepal

- Dolakha Hospital, District Dolakha
- Dhulikhel Hospital, Dhulikhel, District Kavre
- Kirnetar Outreach Clinic, District Ramechhap
- Phalebas Community Health Clinic, District Parbat
- Sanghutar Zahnstation, District Ramechhap
- Scheer Memorial Adventist Hospital, Banepa, District Kavre
- Spinal Injury Rehabilitation Center, Sangha, District Kavre